

Beschlussvorlage

Für: **Gemeinde Steinburg**

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Öffentlichkeit
Umweltausschuss	28.09.2021	
Gemeindevertretung		

Zuständige Abteilung	Auskunft erteilt:
Bauabteilung	Herr Benn

TOP 7

Barrierefreier Umbau der Bushaltestellen Lübecker Straße im OT Sprenge und Sprenger Weg OT Mollhagen

Beschlussvorschlag:

Alternative 1: Die Gemeindevertretung beschließt, die Förderanträge für die 4 Bushaltestellen in der Lübecker Straße und Sprenger Weg zu stellen und im Fall der Bewilligung die Haushaltsmittel für 2022 einzustellen. Nach Einstellung der Haushaltsmittel wird

- das Amt gebeten die beschränkte Ausschreibung vorzubereiten und
- der Bürgermeister ermächtigt dem wirtschaftlichsten Bieter den Auftrag zu erteilen.

Alternative 2: Die Gemeindevertretung beschließt, 2 Wartehallen an den noch nicht ausgestatteten Haltestellen Sprenger Weg und Lübecker Straße im Jahr 2022 vorzusehen. Für Lübecker Straße ist folgender Standort vorgesehen: _____. Für die Fundamenterrstellung und das Pflastern sollen entweder nach Möglichkeit die Gemeindearbeiter eingesetzt werden oder eine Firma hinzugezogen werden. Die Kosten sollen in den Haushalt 2022 eingestellt werden.

Alternative 3: Es sollen keine Veränderungen an den angesprochenen Haltestellen vorgenommen werden.

Unabhängig von allem: Dem Kreis soll mitgeteilt werden, dass die Förderhöhen für die Barrierefreiheit dringend angepasst werden sollten, weil der Gemeindeanteil wesentlich höher ist als der Kreisanteil, dem die Aufgabe obliegt.

Sachverhalt / Problemstellung

Die Gemeindevertretung hat den Sachverhalt an den Umweltausschuss zurück verwiesen. Die Hinweise aus der Gemeindevertretung waren, dass die Sinnhaftigkeit der Barrierefreiheit in Frage gestellt wird und dass ermittelt wird welche Bushaltestellen von behinderten Menschen stark frequentiert werden.

Dem Umweltausschuss wird folgendes an die Hand gegeben:

1. Mobilitätseingeschränkte Personen sind im öffentlichen Personennahverkehr nicht nur Behinderte im engeren Sinne (Körperbehinderte, Sehbehinderte, Hörbehinderte, Geistigbehinderte: zusammen ca. 10 % der Bevölkerung) sondern auch Reisebehinderte (Fahrgäste mit Gepäck, Kinderwagen, Einkaufstrollys) und ältere Personen mit Gehwagen oder Elektromobilen. Diese Gruppe soll in die Lage versetzt werden eigenständig zu Einkaufsmärkten, Ärzten und kulturellen Stellen in der Umgebung zu gelangen oder auch Besuche abzustatten. Die Personen sind an allen Haltestellen vorhanden; eine konkrete Zählung ist nicht möglich, weil diese Daten nicht vorliegen und der Nutzen in Frage zu stellen ist. Die Bedarfe ergeben sich ja nicht nur durch den Wohnort, sondern auch durch Besuche usw. Um z. B. den Anteil älterer Personen zu beurteilen wurde im Ortsentwicklungskonzept die Altersstruktur der Bevölkerung analysiert (aus Zensus, siehe Seite 42 OEK). Zu beachten ist auch der demographische Wandel, d. h. der Anteil älterer Personen an der Gesamtbevölkerung steigt.

2. Ausgangspunkt für die Förderung ist das Personenbeförderungsgesetz des Bundes, das sich an die Aufgabenträger des ÖPNV (hier Kreis Stormarn) richtet, damit bis zum Jahr 2022 die vollständige Barrierefreiheit im ÖPNV umgesetzt ist. Dadurch wird die UN-Behindertenrechtskonvention umgesetzt. Eine Verpflichtung des Straßenbaulasträgers zur Umsetzung ist damit nicht gegeben.

Es sollten jedoch alle öffentlichen Stellen an der Umsetzung mit helfen die Ziele umzusetzen. Dem Umweltausschuss wurden die Haltestellen zur Umsetzung vorgeschlagen mit vielen Ein- und Ausstiegen und hoher Priorität.

Die Gemeinde hat in ihrem Ortsentwicklungskonzept auch den Ausbau vorhandener Haltestellen im ÖPNV bei den Maßnahmen M32 und M76 festgehalten.

Bushaltestelle			Bau. inkl. Ing.- hon	Förderung	Eigenanteil
Lübecker Straße, Sprenge, <u>gemeinde- einwärts</u>	Plan 1 a)	Höhersetzung, Erneuerung Pflasterung, Auffindestreifen, neue Haltestelle	43.427,14 €	15.000,00 €	28.427,14 €
Lübecker Straße, Sprenge, <u>gemeinde- auswärts</u>	Plan 1 b)	Höhersetzung, Erneuerung Pflasterung, Auffindestreifen	31.447,24 €	15.000,00 €	16.447,24 €
Sprenger Weg, Mollhagen, <u>gemeinde- auswärts</u>	Plan 2 a)	Höhersetzung, Erneuerung Pflasterung, Auffindestreifen	29.949,75 €	13.500,00 €	16.449,75 €
Sprenger Weg, Mollhagen, <u>gemeinde- einwärts</u>	Plan 2 b)	erstmalige Herstellung Haltestelle, Auffindestreifen, neue Haltestelle	42.678,39 €	13.500,00 €	29.178,39 €
			147.502,52 €	57.000,00 €	90.502,52 €

Als nächster Schritt sollten die Förderanträge gestellt werden.

Bei **Alternative 2** werden nur Wartehallen ergänzt. Lübecker Straße, Sprenge:



Der Vorschlag wäre hier eine 4,94 x 1,15 m große Wartehalle in Glas angepasst an die vorhandenen Hallen aufzustellen. Vorzusehen ist dort auch die Pflasterung des Streifens zwischen Radweg und Straße (Abstimmung Straßenmeisterei). Ein Hochbord kann voraussichtlich nicht eingerichtet werden, weil dann der Bereich zu viel Gefälle bekommt ohne den Radweg anzuheben. An diesem Standort wird die Barrierefreiheit gegenüber dem alten Standort noch weiter eingeschränkt. Die Wartehalle könnte auch an dem alten Standort ein-

gerichtet werden. Inwieweit das Fundament und das Pflaster durch die Gemeindearbeiter ausgeführt werden kann, muss noch ermittelt werden.

Sprenger Weg, Mollhagen:

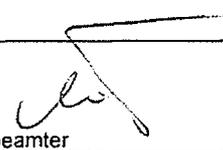


Die Kosten für 2 Wartehallen betragen für die Hallen ohne Seitenwände, ohne Beleuchtung, inkl. Abfallbehälter und Sitzbank 18.100,00 € zzgl. Fundamentherstellung, Auspflasterung und Kostensteigerung 2022, weil die Preise nur bis 31.12.2021 gelten. Die Ausführung der Wartehalle kann bei der Ausführung ohne Seitenwände und einer Innenhöhe von 2,50 m auch auf einem Radweg gebaut werden. Förderungen für Alternative 2 gibt es nicht.

Amt Bad Oldesloe-Land
Im Auftrag

Benn

Bad Oldesloe, den 13.09.2021

	 Abteilungsleiter	 Leitender Verwaltungsbeamter
--	---	--

